

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	1. Thema: Fit for Future? - Sich anhand von Webauftritten und Webangeboten über die Arbeits- und Berufswelt informieren; sich ziel- und formgerecht bewerben	Umfang	Jahrgangsstufe
keine unmittelbare Anbindung in dieser Jahrgangsstufe (siehe unten)		15 Ustd	9

Bausteine

Vgl. entsprechendes Kapitel im Deutschbuch

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<u>1. Sprache</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache 	<u>2. Texte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
<u>3. Kommunikation</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister 	<u>4. Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

Schwerpunktkompetenzen (hier: in den beiden Sequenzen)

<p><u>1. Sprache</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none">• konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, (S-R) <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none">• eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S-P)• adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)• Formulierungsalternativen begründet auswählen, (S-P)• selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P)	<p><u>2. Texte</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R) <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none">• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)• Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T-P)• Bewerbungen – auch digital - verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf), (T-P)
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none">• in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, (K-R)• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, (K-R)	<p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none">• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, (M-R)• Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen. (M-R)

<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, (K-P) • Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen. (K-P) 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • keine 	
<p>Didaktisch- methodische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell gestaltbar 		
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Unterrichtsfach „Bewerben und Präsentieren“ haben die Schülerinnen und Schüler bereits Recherchen zu unterschiedlichen Berufsfeldern gemacht. • Im Rahmen der Berufsorientierungstage in der Jahrgangsstufe 8 haben sie in verschiedenen Bereichen eintägige Praktika absolviert. 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch • Ipad-Koffer der Schule • Dortmunder Berufswahlpass 	<p>Produkte/Überprüfungsformate/Klassenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

<ul style="list-style-type: none"> • Im Zuge der Potenzialanalyse haben sie individuelle Stärken und Schwächen reflektiert. • Das zweiwöchige Betriebspraktikum vor Ostern im Jahrgang 9 soll den Schülerinnen und Schülern dabei helfen, einen Einblick ins Berufsleben zu bekommen und eigene individuelle Interessen und Berufsvorstellungen zu reflektieren. 		
--	--	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	2. Thema: Was im Leben wichtig ist - Grundfragen der Lebensplanung und ethischen Orientierung in einem Roman und weiteren literalen und audiovisuellen Texten untersuchen und dazu Stellung nehmen	Umfang	Jahrgangsstufe
		20 Ustd	9

Bausteine

<p>Vgl. entsprechendes Kapitel im Deutschbuch und individuelle Romanauswahl (z.B. Juli Zeh: Corpus delicti)</p>

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<u>1. Sprache</u>	<u>2. Texte</u> <ul style="list-style-type: none"> ● Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte ● Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte ● Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität
<u>3. Kommunikation</u> <ul style="list-style-type: none"> ● 	<u>4. Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> ● Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

Schwerpunktkompetenzen (hier: in den beiden Sequenzen)

<u>1. Sprache</u> <u>Rezeption</u>	<u>2. Texte</u> <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> ● Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R) ● in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R) ● zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R) ● die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R)
---	--

<p><u>Produktion</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, (T-R) <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P) • Fremderfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen. (K-P) 	<p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, (M-R) • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R) • <p><u>Produktion</u></p>

Didaktisch- methodische Zugänge <ul style="list-style-type: none"> • individuell gestaltbar 		
Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften <ul style="list-style-type: none"> • 	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • Roman und Romanverfilmung • Rezensionen • Kurzprosa • Lyrische Texte 	Produkte/Überprüfungsformate/Klassenarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Typ 4: Analysierendes Schreiben

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	3. Thema: Männer erklären, Frauen stylen sich? - Sprachliche und mediale Zuschreibungen zu Geschlechtern und Kulturen in Videoclips und anderen Medienprodukten vergleichen	Umfang	Jahrgangsstufe
		15 Ustd	9

Bausteine

Vgl. entsprechendes Kapitel im Deutschbuch
--

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<p><u>1. Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache 	<p><u>2. Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> •
<p><u>3. Kommunikation</u></p>	<p><u>4. Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen • Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

Schwerpunktkompetenzen (hier: in den beiden Sequenzen)

<p><u>1. Sprache</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R) • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R) • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R) • semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (S-R) 	<p><u>2. Texte</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R) <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (T-P)
---	---

<p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P) 		
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <p><u>Produktion</u></p>	<p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten. (M-R) <p><u>Produktion</u></p>	
<p><u>Didaktisch- methodische Zugänge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell gestaltbar 		
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anknüpfung an das UV der Jahrgangsstufe 8 und spiralcurricularer Aus- und 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch • Werbespots mit genderspezifischem Klischeegebrauch • Printwerbung/ Werbeanzeigen • Online-Werbung in sozialen Netzwerken 	<p>Produkte/Überprüfungsformate/Klassenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ

Aufbau entsprechender Kompetenzen		
-----------------------------------	--	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	4. Thema: Angekommen in einer fremden Welt? - Identität und Fremdsein als Erfahrung in Literatur, Sprache und Medien	Umfang	Jahrgangsstufe
		10 Ustd	9

Bausteine

Vgl. entsprechendes Kapitel im Deutschbuch
--

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<u>1. Sprache</u> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen 	<u>2. Texte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
--	--

<p><u>3. Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene 	<p><u>4. Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienrezeption: Audiovisuelle Texte
---	--

Schwerpunktkompetenzen (hier: in den beiden Sequenzen)

<p><u>1. Sprache</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern, (S-R) • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R) • semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen, (S-R) • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R) <p><u>Produktion</u></p>	<p><u>2. Texte</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R) • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (T-R) • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R) <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P) • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)
--	---

<u>3. Kommunikation</u> <u>Rezeption</u> <u>Produktion</u>		<u>4. Medien</u> <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R) <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, (M-P) • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P) 	
<u>Didaktisch- methodische Zugänge</u> <ul style="list-style-type: none"> • individuell gestaltbar 			
Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften <ul style="list-style-type: none"> • 	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch • Kurzprosa • Blogs mit Videoelementen 		Produkte/Überprüfungsformate/Klassenarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Typ

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	5. Thema: Die Macht der Posts - Informationsvermittlung und mediale Prozesse	Umfang	Jahrgangsstufe
		15 Ustd	9

	der Meinungsbildung zu einem aktuellen Nachrichtenthema untersuchen		
--	--	--	--

Bausteine

Vgl. entsprechendes Kapitel im Deutschbuch

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

1. Sprache

2. Texte

- Sachtexte: verschiedenartige **kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu einem Thema**

3. Kommunikation

- **Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend**
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, **Sprachregister**

4. Medien

- Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung**, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- **Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien**

Schwerpunktkompetenzen (hier: in den beiden Sequenzen)

1. Sprache

Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R)
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R)

Produktion

- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, (S-P)
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S-P)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)

3. Kommunikation

Rezeption

Produktion

- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P)

2. Texte

Rezeption

- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R)

Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, (T-P)
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T-P)

4. Medien

Rezeption

- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, (M-R)
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte), (M-R)

	<ul style="list-style-type: none"> • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. (M-R) <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (M-P) • in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, (M-P) • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, (M-P) • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden. (M-P) 	
<p><u>Didaktisch- methodische Zugänge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell gestaltbar 		
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch • Soziale Medien • iPad-Koffer der Schule • Printmedien 	<p>Produkte/Überprüfungsformate/Klassenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 2: Informierendes Schreiben

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	6. Thema: Ist die Welt zu retten? - Materialgestütztes Argumentieren zu Fragen rund um Konsum und Nachhaltigkeit	Umfang	Jahrgangsstufe
		15 Ustd	9

Bausteine

Vgl. entsprechendes Kapitel im Deutschbuch

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<u>1. Sprache</u>	<u>2. Texte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
<u>3. Kommunikation</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend 	<u>4. Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen

Schwerpunktkompetenzen (hier: in den beiden Sequenzen)

<p><u>1. Sprache</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none">• adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)	<p><u>2. Texte</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none">• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R) <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none">• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)• Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none">• zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren, (K-R) <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none">• dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P)• eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, (K-P)• die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, (K-P)	<p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none">• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen. (M-R) <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none">• selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen. (M-P)

Didaktisch- methodische Zugänge

- individuell gestaltbar

**Voraussetzungen/Bezüge zu
vorherigem und folgendem Unterricht,
Weiteres, z. B. außerschulische
Partnerschaften**

-

Materialien/Medien

- Deutschbuch

**Produkte/Überprüfungsformate/Kl
assenarbeit**

- Typ 3: Argumentierendes
Schreiben